

8.2.4 Prellen

Gestattet ist das einmalige Prellen mit Fangen im Lauf und im Stand.

Die Spielerin darf mit dem Ball vor und nach jedem Prellen 3 Schritte laufen und den Ball 3 Sekunden festhalten.

Die Ballberührung durch eine andere Spielerin oder das Zurückprallen des Balles vom Korbständer erlaubt das erneute Anwenden der Regel 8.2.4

8.2.5 Spielverzögerung

Wird das Spiel bei An-, Frei-, Eck-, Ab- oder Einwurf absichtlich verzögert, hat der Schiedsrichter die Fortsetzung des Spiels durch Pfiff anzuzeigen. Nach dem Pfiff oder der Einnahme der Wurfposition muss der Ball innerhalb von 3 Sekunden gespielt werden. Geschieht dies nicht, ist auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft zu entscheiden.

8.2.6 Spielunterbrechung

Wird der Ball zum Zwecke der Spielverzögerung absichtlich weggetragen, weggeworfen oder weggeschossen, muss das Spiel unterbrochen werden.

Die Spielzeit ist anzuhalten. Die betreffende Spielerin wird bestraft. Danach wird das Spiel durch Pfiff fortgesetzt.

8.2.7 Zeitspiel

Angriffsaktionen müssen zügig erfolgen. Unternimmt eine Mannschaft offensichtlich keinen Versuch einen Korb zu erzielen, so zeigt der Schiedsrichter durch Heben eines Armes an, dass er demnächst auf Zeitspiel entscheiden wird. Sollte dann noch immer kein Versuch erkennbar sein den Angriff mit einem Korbwurf abzuschließen, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft zu entscheiden.

8.2.8 Ausführung nach dem Schlusspfiff

Alle Vergehen, die zu Frei-, Straf-, Eck- oder Einwurf führen, müssen noch ausgeführt werden, wenn die Handlung innerhalb der regulären Spielzeit erfolgte. Die Wirkung des Wurfes ist abzuwarten.

8.2.9 Spielbarkeit des Balles

geändert 01.07.13

Überschreitet ein in der Luft befindlicher Ball die Seiten- oder Korblinie und wird von einer Spielerin angenommen die vollständig das Spielfeld verlassen hat, gilt der Ball als nicht mehr spielbar. Das Spiel wird in Abhängigkeit der letzten Ballberührung mit Ein-, Eck-, oder Abwurf fortgesetzt.

8.3 Korbraum

8.3.1 Betreten des Korbraumes

Der Korbraum darf nur von der Korbhüterin betreten werden. Sprungwürfe in den Korbraum sind erlaubt, sofern die Korbhüterin dadurch nicht gefährdet wird.

8.3.2 Gefährdung des Gegners

Die Korbhüterin darf nicht gegen eine angreifende Spielerin angehen, die bereits zum Sprung angesetzt hat. Hier wird nur dann auf Strafwurf entschieden, wenn eine Gefährdung des Gegners vorliegt, sonst auf Freiwurf.

8.3.3 Verhalten im Korbraum

Die Korbhüterin darf sich im gesamten Korbraum mit dem Ball bewegen. Die Abwehr des Balles ist ihr dort auch mit dem Fuß erlaubt.

8.3.4 Ballannahme

Der im Korbraum befindlichen Korbhüterin ist es erlaubt, einen außerhalb des Korbraumes springenden Ball an sich zu nehmen. Der Feldspielerin ist die Annahme eines innerhalb des Korbraumes springenden Balles gestattet. Nicht gestattet ist das Herausholen des im Korbraum liegenden oder rollenden Balles durch eine sich außerhalb des Korbkreises befindende Spielerin.

8.3.5 Betreten und Verlassen des Korbraumes durch die Korbhüterin

geändert 01.07.13

Die Korbhüterin darf den Korbraum nicht mit dem Ball in der Hand betreten. Sie betritt den Korbraum auch dann mit dem Ball, wenn sie im Spielfeld abspringt, den Ball in der Luft annimmt und innerhalb des Korbraumes zum Stehen kommt.

Sie darf sich den Ball nicht selbst in den Korbraum hineinprellen. Gelangt der Ball nach einer unabsichtlichen Berührung des Körpers der Korbhüterin in den Korbraum und wird dort von der Korbhüterin angenommen, geht das Spiel weiter.

Die Korbhüterin darf den Korbraum nicht mit dem Ball in der Hand verlassen. Sie verlässt den Korbraum auch dann mit dem Ball, wenn sie im Korbraum abspringt, den Ball in der Luft annimmt und außerhalb zum Stehen kommt. Sie darf sich aber jeden in den Korbraum gespielten Ball selbst hinausprellen.

Überschreitet der Ball nach Berührung durch die Korbhüterin die Korblinie, ist in Abhängigkeit vom Ort der Berührung auf Eck- oder Abwurf zu entscheiden..